



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

Förde-Klinik

Dieser strukturierte Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V wurde mit Unterstützung des von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstools IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 15:35 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Einleitung	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	4
A-3 Standort(nummer).....	4
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	4
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	5
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	5
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	5
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	5
A-14 Personal des Krankenhauses.....	5
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	7
B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	7
B-[2] Fachabteilung Augenheilkunde	13
Teil C - Qualitätssicherung	16
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	16
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	16
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	16
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	16
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	16
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	16
Teil D - Qualitätsmanagement.....	17
D-1 Qualitätspolitik	17
D-2 Qualitätsziele	17
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	18
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	18
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	19
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	19



Einleitung

Die Förde-Klinik ist eine gynäkologisch / geburtshilfliche Belegklinik mit 24 Betten in Flensburg. In einer ehemaligen Kapitänsvilla am östlichen Fördeufer gelegen, genießen die Patientinnen in der Förde-Klinik die familiäre Atmosphäre. Das Belegarztsystem gewährt Kontinuität in der ärztlichen Betreuung, geburtshilfliche Vorbereitungskurse und Nachsorgeprogramme setzen die kontinuierliche Betreuung in der Schwangerschaft und in der Entbindungsphase fort.

Der Schwerpunkt der pflegerischen Betreuung liegt in der individuellen Begleitung der Frauen, Beleghebammen stehen 24 Stunden am Tag für die Mütter zur Verfügung. In der Versorgung der Neugeborenen wird eng mit der Kinderklinik der Diako zusammengearbeitet, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren.

Besonderes Augenmerk wird auf die Einbeziehung der Angehörigen gelegt: Die Klinik bietet nicht nur die Entbindung in häuslicher Atmosphäre an, sondern auch ein Familienzimmer für die jungen Eltern. Unsere Terrasse mit Blick auf die Förde und der klinikeigene Park laden zum Entspannen und Durchatmen ein.

Die Förde-Klinik wurde im Oktober 2005 durch die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg übernommen. Im Sommer 2006 wurde dem wunderschöne Altbau saniert und ein neuer Kreißaalbereich eingeweiht.

Mit der Übernahme durch die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt wurden zusätzliche Versorgungsleistungen, wie die Belegklinik für Augenheilkunde, ambulante Eingriffe an den Varizen durch die Gefäßchirurgie und ambulante Arthroskopien (Kniespiegelung) der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Förde-Klinik etabliert.



Durch den vorliegenden Qualitätsbericht 2008 möchten wir Patienten, Zuweisern und der Öffentlichkeit einen Überblick über unser Krankenhaus geben.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Vorwig	Kaufmännischer Direktor	0461-812 2021	0461-812 2022	vorwigka@diako.de
Hannelore Balg	Pflegedirektorin	0461-812 1061	0461-812 1069	balgha@diako.de
Dr. Detlev Petersen	ärztlicher Direktor (komm.)	0461-812 1650		petersende@diako.de
Prof. Dr. Stefan Müller-Hülsbeck	ärztlicher Direktor (komm.)	0461-812 1801		muehue@diako.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Betriebswirt Thorsten Prümm	kfm. Leitung Fördeklinik	0461-812 1100	0461-812 1107	pruemth@diako.de
Dipl.-Kfm. (FH) Torben Jürgensen	stellv. kfm. Leitung	0461-812 2027	0461-812 1107	juergensento@diako.de

Links: <http://www.foerde klinik.de/>

Mutterhaus Diakonissenkrankenhaus Flensburg: <http://www.diako.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Thorsten Prümm, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Förde-Klinik ein Haus der Diako Flensburg

Mürwiker Str. 115

24943 Flensburg

Telefon:

0461 / 319 - 0

Fax:

0461 / 319 - 1233

E-Mail:

info@foerde klinik.de

Internet:

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260102069

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Ev. - Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Leitungsgremium:

Vorsitz und kfm. Leitung:	Thorsten Prümm
stellv. Kfm. Leitung:	Torben Jürgensen
Gynäkologie:	Dr. Ralph Puhmann
Gynäkologie/Geburtshilfe:	Dr. Axel Klug
Anästhesie:	Dr. Ralf Wiese
Pflegedienstleitung:	Ralph Häcker
Station:	Sr. Sünje Wendling
Kreißsaal/Hebamme:	Silke Feldt



Organigramm: Förde-Klinik



Das Leitungsgremium untersteht dem Krankenhausdirektorium der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

24 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

1385

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

535

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	16 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	Unsere acht Beleghebammen unterstützen Sie während der Geburt und auch bei der Vor- und Nachsorge (siehe B-3 Leistungsangebot der Hebammen).
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Mürwiker Str. 115

24943 Flensburg

Telefon:

0461 / 319 - 10



B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Entfernung eines Kegels aus dem Gebärmutterhals (Konisation); Entfernung von Polypen aus der Gebärmutter (Myomenentfernungen)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Brusterhaltende Operationen; Gewebeentnahme zur Krebsdiagnostik einschließlich ultraschallgesteuerter Stanzbiopsie; Brustentfernung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	vorzeitiger Blasensprung; Blutungen in der Schwangerschaft; Bluthochdruck in der Schwangerschaft; Vaginalgeburt bei Beckenlage
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Endometriose (Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut im Bauchraum); Fehlbildungen des Genitale; Kohabitationsstörungen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Operation bei chirurgischen Brustfisteln nach eitrigen Entzündungen
VG05	Endoskopische Operationen	Gebärmutter Spiegelung; Gewebeentfernung aus der Gebärmutter; Zystenentfernung; Eileiterdurchtrennung (Tubensterilisation); Prüfung der Tubendurchgängigkeit, bzw. Wiederherstellung der Durchgängigkeit
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnittentbindung (Sectio)
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Bauchoperationen bei chronischen Verwachsungen nach vorausgegangener Operation oder Entzündungen; Beseitigung von störenden Bauchnarben und Narbenbrüchen; Nabelbruchoperation



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die aufgeführten Eingriffe stehen nicht ausschließlich im Zusammenhang mit der Behandlung von Inkontinenz! Beckenbodenplastiken; Scheidenraffungen; Schlingenplastiken mit speziellen Bändern (TVT, Moarc-Schlinge); Netzimplantation; Scheidenhebung durch Faziengügel; Fixation der Scheide; Operation bei Kohabitationsstörungen durch Narben, zu enger Scheide oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr; Scheidenneubildung bei angeborener Fehlbildung oder nach Krebstherapie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Reduktionsplastik bei zu großen Brüsten; Liftingplastik bei hängenden Brüsten; Vergrößerungsplastik; Brustwiederaufbau; Operationen bei Asymmetrie; Narbenkorrekturen; Brustwarzen (Nippel) Plastik
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Termine mit Verena Johannsen: Dienstags von 18:00 - 20:00 Uhr, 7x a 2 Std (1 Paarabend nach Absprache) Termine mit Astrid Weinzierl: Donnerstags von 19:30 - 21:30, 7x a 2 Std (1 Paarabend nach Absprache) Termine können sich verändern - Anmeldung und Termine können unter Tel.: 0461-31910 erfragt werden.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP36	Säuglingspflegekurse	Das Programm für die Säuglingspflegekurse kann unter Tel. 0461-31910 erfragt werden.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	- Akupunktur - Kinesio- Taping - Aromatherapie - Entspannungs- und Atemübungen - Homöopathie - sanfte Wendungshilfe bei Beckenendlage - Erstellung individueller Diätpläne
MP43	Stillberatung	Unser geschultes Personal berät Sie in allen Fragen des Stillens



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	<p>Beckenbodenaufbau- und Rückbildungsgymnastik in der Förde-Klinik</p> <p>Termine mit Verena Johannsen unter der Internetadresse - http://www.foerdekllinik.de/gh/ndg/ndg.html oder telefonisch</p> <p>Anmeldung: Verena Johannsen, Hebamme, Tel.: 046157648</p> <p>Termine mit Kirsten Sönnichsen unter der Internetadresse - http://www.foerdekllinik.de/gh/ndg/ndg.html oder telefonisch</p> <p>Anmeldung: Kirsten Sönnichsen, Hebamme, Tel.: 0461-31910</p>

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Möglichkeiten des Besuchsempfang mit Blick auf die schöne Parkanlage der Fördekllinik.
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA55	Beschwerdemanagement	Es besteht die Möglichkeit Lob, Kritik und Verbesserungen zu äußern.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Angebot wird durch die externe Küche erstellt (Ernährungsfachkräfte)
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	mit Meerblick
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Betten sind teilweise mit elektrisch verstellbaren Kopfstützen ausgestattet
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über die Fax-Nummer der Förde-Klinik 0461-3191233
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	auf Wunsch
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Zu den Essenszeiten steht Ihnen ein reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet in den Aufenthaltsräume mit schönem Blick auf die Parkanlage zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	ca. 5-6 klinikeigene Parkplätze stehen für Patienten und Besucher zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Fruchtsäfte, Tee und Kaffee steht dem Patienten zur freien Verfügung. Als Zusatzangebot bietet die Fördekllinik den Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit kostenlos Tee und Kaffee zu trinken
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Familienzimmer, in dem die jungen Eltern die ersten Tage gemeinsam mit Ihrem Baby verbringen können (die Zuzahlung für den Vater bei voller Verpflegung beträgt € 30.- pro Tag)
SA33	Parkanlage	Die Parkanlage der Fördekllinik bietet Patienten und Besuchern Frischluft und Entspannung.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	Sie haben die Möglichkeit, ihr Baby Tag und Nacht bei sich auf dem Zimmer zu haben
SA42	Seelsorge	auf Wunsch kommen die Seelsorger(innen) der Ev.- Luth. Diakonissenanstalt ins Haus



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA37	Spielplatz/Spielecke	Für die kleineren Besucher gibt es ein Spielzimmer
SA18	Telefon	in jedem Zimmer verfügbar
SA09	Unterbringung Begleitperson	gegen Zuzahlung
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	in jedem Zimmer verfügbar
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1381

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	363	Neugeborene
2	O82	118	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
3	O70	77	Dammriss während der Geburt
4	O48	69	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	N81	61	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O42	54	Vorzeitiger Blasensprung
7	D25	46	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	N39	36	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	O80	35	Normale Geburt eines Kindes
10	P08	33	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	474	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	340	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	9-261	296	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	8-132	280	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
5	8-504	165	Behandlung einer Scheidenblutung durch Einbringen von Verbandsstoffen (Tamponade), nicht im Rahmen einer Geburt
6	8-506	153	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandsstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
7	5-683	138	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-740	135	Klassischer Kaiserschnitt
9	5-758	126	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	16 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Beleghebammen	Unsere acht Beleghebammen unterstützen Sie während der Geburt und auch bei der Vor- und Nachsorge (siehe B-3 Leistungsangebot der Hebammen)



B-[2] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde
 Art der Abteilung:
 Belegabteilung
 Fachabteilungsschlüssel:
 2700
 Hausanschrift:
 Marienhölungsweg 5
 24939 Flensburg
 Telefon:
 0461 / 909 - 190
 Fax:
 0461 / 909 - 1936
 E-Mail:
 treumerhe@diako.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Treumer, Heiko		0461 / 909-190 treumerhe@diako.de		Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Medizinisches Leistungsspektrum: Die Augenklinik bietet in Diagnostik und Therapie sowohl ambulant als auch stationär das gesamte Spektrum der Augenheilkunde. Besondere Versorgungsschwerpunkte: Hier werden insbesondere folgende Operationen durchgeführt: Eingriffe bei grauem und grünem Star; Eingriffe bei Netzhautablösung; vitreoretinale Chirurgie; Hornhautübertragungen (perforierende Keratoplastik); plastische, auch kosmetisch-rekonstruktive Lidchirurgie; Schieloperationen. Änderungen der Hornhautbrechkraft durch Excimer-Laser-Verfahren („Verzicht auf Brille“) sowie sämtliche Laserverfahren bei Glaukom und Nachstar inklusive der Photodynamischen Therapie bei Makuladegeneration sind verfügbar. Weiterhin werden eine Sehschuldiagnostik, die Therapie bei Schielen und kindlicher Ablyopie (Schwachsichtigkeit) sowie spezielle Kinderophthalmologie mit neuentwickelten Operationsverfahren des kindlichen grauen Stars angeboten.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4

B-[2].6 Diagnosen nach ICD



B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang ICD-10- Ziffer* (3-stellig): Fallzahl: Umgangssprachliche Bezeichnung:

1	H26	<= 5	Sonstiger Grauer Star
---	-----	------	-----------------------

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-134	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks durch eine Operation ohne Ableitung des Kammerwassers nach außen
1	5-144	<= 5	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Augenarztpraxis Prof. Dr. Treumer		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Diese Geräte stehen in der Radiologie zur Verfügung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Diese Geräte stehen in der Radiologie zur Verfügung
AA20	Laser			



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Diese Geräte stehen in der Radiologie zur Verfügung

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Prof. Dr. Treumer

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")



Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Unsere Klinik bietet eine medizinische und pflegerische Behandlung, die dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entspricht, aber ebenso die Belange der Frauen berücksichtigt.

Die Qualitätsphilosophie der Fördekllinik drückt sich in den folgenden Grundsätzen aus:

- Jede Frau wird individuell und fachkompetent ärztlich, pflegerisch und von unseren Hebammen betreut.
- Kontinuität in der Behandlung wird bei uns großgeschrieben.
- Die familiäre Atmosphäre fördert das Heilungsgeschehen und gilt als unser Markenzeichen.
- Patientenorientierung bedeutet bei uns: Einbeziehung der Patientin in den Behandlungsprozess.

Patientenorientierung:

Patientenorientierung: Die Patientinnen erfahren individuelle Aufmerksamkeit und pflegerische Zuwendung von Pflegekräften, denen die fachkompetente Pflege ebenso wichtig ist wie die mitmenschliche Zuwendung. Der Erfolg zeigt sich in der langjährigen Bindung der Frauen an die Fördekllinik. Das geburtshilfliche Konzept betont die Selbstbestimmung der Patientinnen. Sie werden von unseren erfahrenen Hebammen unterstützt.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Mitarbeiterorientierung: Eine qualitativ hochwertige Behandlung steht und fällt mit den Mitarbeitern. Deshalb unterstützt die Klinik eine Arbeitsatmosphäre, die die Mitarbeiter befähigt und motiviert, die Patientinnen bestmöglich zu versorgen. Einbindung in Gestaltungsabläufe, regelmäßige Fortbildungen und regelmäßige Informationsveranstaltungen sorgen für eine positive Grundstimmung und kommen der Versorgung der Patientinnen zugute.

Prozessorientierung:

Prozessorientierung: Die enge Vernetzung und die guten Kontakte der Klinik mit den Arztpraxen bedingen eine Herabsetzung der Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Betreuung, die oft in unserem Gesundheitssystem zu Irritationen führen. Die Betreuung durch denselben Arzt vor, während und nach dem Klinikaufenthalt bedeutet Behandlung „aus einer Hand“ ebenso wie die Geburtsbegleitung durch die Hebammen.

D-2 Qualitätsziele

Die Fördekllinik bietet ihren Patientinnen eine familiäre Atmosphäre.

Bei der Neugestaltung der Fördekllinik im Rahmen einer grundlegenden Renovierung standen freundliche Atmosphäre und modernes Interieur, die Gestaltung der Räume mit warmen Farben weit im Vordergrund. Aufgrund der überschaubaren Größe kennt jeder jeden. Das eingespielte Team langjähriger Mitarbeitenden geht offen und freundlich auf die Patientinnen zu und betreut sie professionell.

Ambulantes Operieren

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Fördekllinik ist der Bereich der ambulanten gynäkologischen Operationen. Dabei werden Patientinnen von ihren Frauenärzten vor, während und nach der Operation durchgängig betreut.



Zusätzliche Versorgungsleistungen wie ambulante Eingriffe an den Varizen durch die Gefäßchirurgie und ambulante Arthroskopien (Kniespiegelung) der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie der Diako wurden in der Förde-Klinik etabliert.

Geburt aus einer Hand

Die Beleghebammen bieten ein umfassendes Leistungsangebot von der Geburtsvorbereitung bis zur Säuglingsbetreuung zu Hause.

Sicherheit geht über alles

Das Belegarzt-Konzept sichert die umfassende Betreuung im Umfeld einer Operation. Sollten wider Erwarten Schwierigkeiten im Rahmen einer Behandlung auftreten, bietet das Diakonissenkrankenhaus als Träger alle Möglichkeiten einer weiterführenden Behandlung. Sicherheitsschulungen wie z.B. Brandschutz sind bei uns Pflicht.

Die Mitarbeiter der Förde-Klinik arbeiten stets auf dem aktuellen Stand

Interne regelmäßige Fortbildungen werden den Mitarbeitenden angeboten. Externe Fortbildungen von Mitarbeitenden werden gefordert und gefördert. Beispielsweise wurde im Jahr 2006 eine groß angelegte Fortbildung zur Stillberatung von Müttern durchgeführt.

Die Förde-Klinik verbessert sich fortlaufend.

2006 wurde mit der Einführung von klinischen Behandlungspfaden begonnen. Weiterhin wurden die Prozesse rund um den OP analysiert und verbessert.

Qualität wird bei uns GROSS geschrieben.

Im Rahmen der grundlegenden Altbausanierung und des Kreißsaalneubaus wurde die räumliche Qualität verbessert. Zusätzlich wurde in 2004 der OP-vollständig neu erbaut. Im Rahmen unseres Leistungsspektrums nehmen wir an allen verbindlichen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teil.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements wird derzeit forciert vorangetrieben. Entsprechend ihrer geringen Größe verfügt die Förde-Klinik über viele Vorteile, die die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems erleichtern. Viele Funktionen werden in Personalunion ausgeführt und wahrgenommen, Informations- und Kommunikationswege sind kurz, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen wird dadurch optimiert.

Das Leitungsgremium der Förde-Klinik ist für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems gesamtverantwortlich. Verantwortlich für die operative Umsetzung ist die Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik. Diese arbeitet eng mit dem Qualitätsmanager der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg zusammen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden in der Förde-Klinik eingesetzt:

- Beschwerdemanagement
- Qualitätssicherung über Standards
- Teilnahme an den Verfahren der externen Qualitätssicherung



- Patientenbefragung
- Fallbesprechungen
- Mitarbeiterbefragung
- Projektmanagement
- Hygienemanagement
- Arbeitsschutzmanagement

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden folgende Projekte entwickelt und umgesetzt:

- Umstellung und Vereinheitlichung der Dokumentation
- Entwicklung von Standards
- Neubau des OP's und damit verbundene Ablaufänderung
- Berufs- und abteilungsübergreifende Gesprächsforen und Arbeitsgruppen als Qualitätszirkel
- Fortbildungsangebote für alle Ärzte und Mitarbeitergruppen
- Teilnahme am dem Projekt GAbi (Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Neben der internen Bewertung durch die unter D-4 dargestellten Instrumente des Qualitätsmanagements strebt die Förde-Klinik im Verbund mit der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg gezielte QM Maßnahmen nach EFQM an.